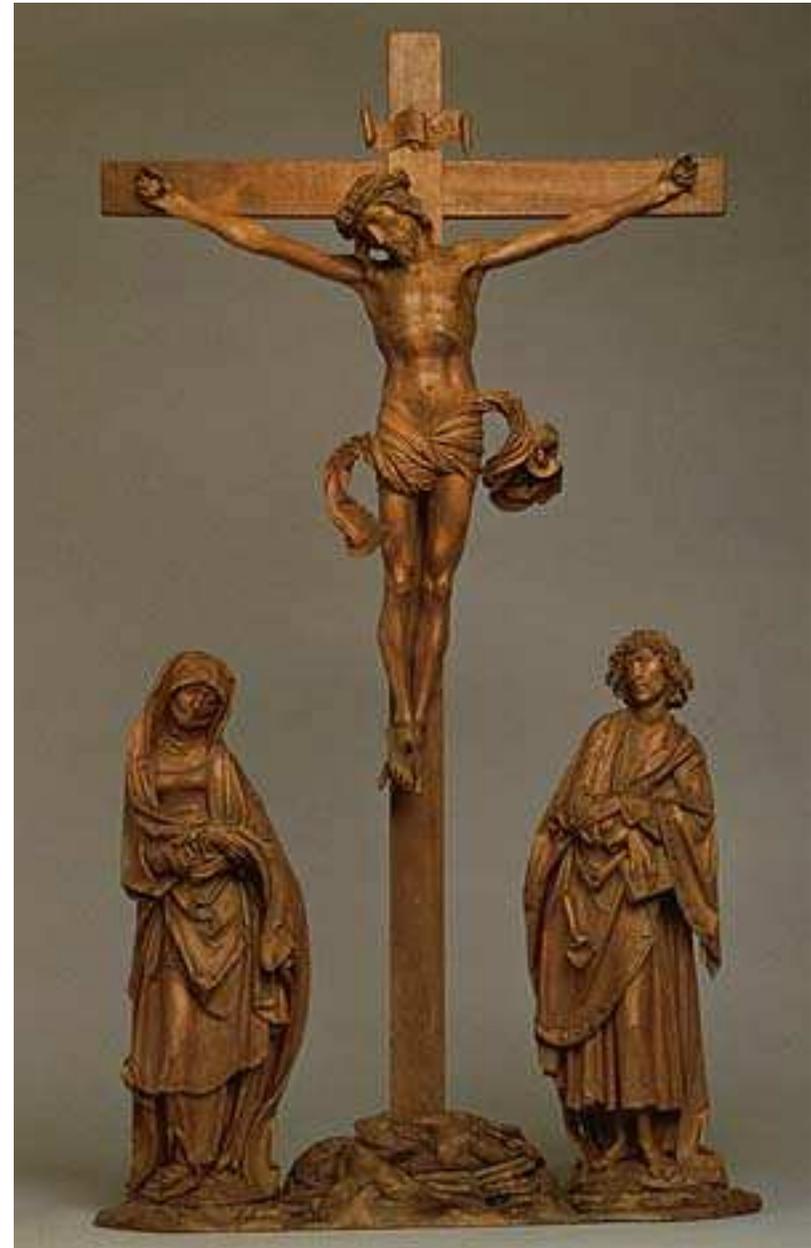


# KAR- FREI- TAG

*Der Todestag Jesu ist geprägt durch Trauer, Stille und Besinnung. Der Kreuzestod galt als besonders grausam und wurde nur bei Schwerverbrechern durchgeführt. Jesus, der Sohn Gottes, stirbt wie ein Verbrecher am Kreuz, um uns Menschen von unserer Schuld zu erlösen. Für die evangelischen Christen ist der Karfreitag der höchste Feiertag des Kirchenjahres.*



*Tilman Riemenschneider*

# KARFREITAG MORGENGEBET

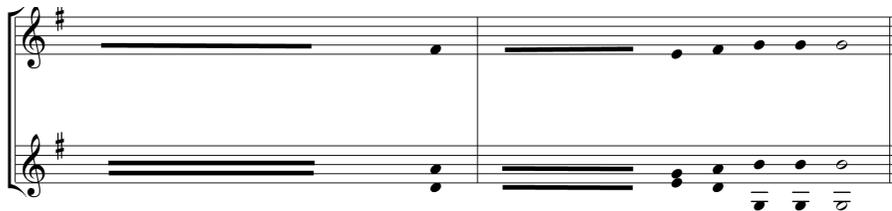
## Lied „Herzliebster Jesu“ (EG 81, 1-4)



1. Herz-lieb-ster Je - su, was hast du ver - bro - chen,  
dass man ein solch scharf Ur-teil hat ge - spro-chen? Was ist die  
Schuld, in was für Mis-se - ta - ten bist du ge - ra - ten?

2. Du wirst gezeißelt und mit Dorn gekrönt,  
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet. Du wirst mit Essig  
und mit Gall getränkt, ans Kreuz gehenket.
3. Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?  
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen;  
ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet.
4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt  
der Herre, der Gerechte, für seine Knechte.

## Eingangsruf



**V:** Herr, höre meine Stimme, wenn ich ru-fe! **G:** Sei mir gnädig und erhöre mich!  
**V:** Eile, Gott, mich zu er-ret-ten, **G:** Herr, mir zu helfen!  
**V:** Ehre sei dem Vater und dem Soh-ne, **G:** und dem hei - li - gen Geiste,  
**V:** wie im Anfang, so auch jetzt und alle-zeit **G:** und in E - wig - keit. A-men.

# Psalm 22 mit Antiphon

## Antiphon:



Deine Seele be-hü - tet der Herr, er be-wahrt dein Le - ben

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,  
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig,  
der Du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich;  
Und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,  
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,  
ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.

Alle, die mich sehen, verspotten mich,  
sperrern das Maul auf und schütteln den Kopf:

„Er klage es dem Herrn, der helfe ihm heraus  
und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.“

Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen;  
Du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.

Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an,  
du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;  
Denn es ist hier kein Helfer.

## Antiphon

Deine Seele be-hü - tet der Herr, er be-wahrt dein Le - ben

Gewaltige Stiere haben mich umgeben,  
mächtige Büffel haben mich umringt.

Ihren Rachen sperren sie gegen mich auf  
wie ein brüllender und reißender Löwe.

Ich bin ausgeschüttet wie Wasser,  
alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst;

mein Herz ist in meinem Leibe  
wie zerschmolzenes Wachs.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,  
und meine Zunge klebt mir am Gaumen,

und du legst mich in des Todes Staub.  
Denn Hunde haben mich umgeben,

und der Bösen Rotte hat mich umringt,  
sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

Ich kann alle meine Knochen zählen;  
Sie aber schauen zu und sehen auf mich herab.

Sie teilen meine Kleider unter sich  
und werfen das Los um mein Gewand.

Aber du, Herr, sei nicht ferne;  
meine Stärke, eile, mir zu helfen!

## Antiphon

Deine Seele be-hü - tet der Herr, er be-wahrt dein Le - ben

## Lesung

*Petrus 2, 19-25*

**- STILLE -**

## Gesang

Blei - bet hier und wa - chet mit mir!

Wa - chet und be - tet, wa - chet und be-tet!

## Gebet

Herr, du weißt, dass ich ein Mensch mit Schwächen bin.

Ich habe Zuneigungen und Abneigungen,  
auch in unserer Gemeinschaft.

Manchem gebe ich zuviel Gewicht, manchen vergesse ich und  
werde mancher Schwester und manchem Bruder nicht gerecht.

Nimm diese Schuld von mir und hilf,  
diese Schwäche zu erkennen und zu überwinden.

Gib, dass unsere Gemeinschaft nicht an unseren  
Unzulänglichkeiten scheitert.

Lass uns erkennen, dass jeder Einzelne in der Gemeinschaft  
uns als Schwester oder Bruder aufgetragen ist.

*(Kreuzpfadfinder Franken)*

## Vater unser

### Lied „Herzliebster Jesu“ (EG 81, 5-8)

5. Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt,  
der Böse lebt, der wider Gott gehandelt;  
der Mensch verdient den Tod und ist entgangen,  
Gott wird gefangen.
6. O große Lieb, o Lieb ohn' alle Maße,  
die dich gebracht auf diese Marterstraße!  
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,  
und du musst leiden.
7. Ach großer König, groß zu allen Zeiten,  
wie kann ich g'nugsam solche Treu ausbreiten?  
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken,  
was dir zu schenken.
8. Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,  
womit doch dein Erbarmung zu vergleichen;  
wie kann ich dir denn deine Liebestaten / im Werk erstatten?

## Segen

## FRIEDENSGETET AM KARFREITAG MITTAG

- Liturg: Weise mir, Herr, deinen Weg,  
Gemeinde: dass ich wandle in deiner Wahrheit.
- Liturg: Erhalte mein Herz bei dem Einen,  
Gemeinde: dass ich deinen Namen fürchte.
- Liturg: Wir vereinen uns mit allen,  
die um den Frieden in der Welt beten. Wir singen:

### Kanon: „Herr, gib uns deinen Frieden“

The image shows a musical score for a canon in G major, 4/4 time. It consists of two staves. The first staff has two measures: the first measure is marked '1. a' and contains a half note F and a quarter note G; the second measure is marked '2. a' and contains a half note F and a quarter note G. The second staff has two measures: the first measure is marked '3. a' and contains a half note F and a quarter note G; the second measure is marked '4. a' and contains a half note F and a quarter note G. The lyrics are: 'Herr, gib uns dei-nen Frie-den, gib uns dei-nen Frie-den, Frie-den! Gib uns dei-nen Frie-den, Herr, gib uns dei-nen Frie-den!'.

oder

Kanon „Dona nobis pacem“ (EG 435)

## Lesung

*Jes. 53, 4-6, das „Gottesknechtslied“*

**- S T I L L E -**

## Wiederholgesang

D A G D C G A G D A

Lie-ben wir uns un-ter-ein-an-der, wie uns Gott ge - lie-bet hat.

The musical score is written for two staves, treble and bass clef, in G major (one sharp) and 6/4 time. The melody is simple and repetitive, with lyrics underneath. The lyrics are: 'Lie-ben wir uns un-ter-ein-an-der, wie uns Gott ge - lie-bet hat.'

## Gebet

L: Lasst uns beten:  
Herr unser Gott, alle Menschen sehnen sich nach Frieden.  
Doch auch dieser Tag ist mit Unfrieden erfüllt.

*(Hier kann in freiem Gebet genannt werden, was gegenwärtig an Unfriede geschieht)*

*Die folgenden Gebete können abschnittsweise von Einzelnen spontan reihum gelesen werden:*

- Wir tragen selber dazu bei, dass Angst, Vergeltung und Gewalt von neuem mächtig werden.
- Lass uns mutiger bekennen, treuer beten, fröhlicher glauben, brennender lieben.
- Herr, schenke uns einen neuen Anfang und gib der Welt Frieden.
- Ohne dich können wir nichts tun.
- Herr, erhöre uns!

Alle: Amen

## Friedensgebet *(alternativ Gebet A oder B)*

### Gebet A

Führe mich vom Tod ins Leben,  
aus dem Trug in die Wahrheit.

Führe mich aus Verzweiflung  
in die Hoffnung,  
aus Angst ins Vertrauen.

Führe mich vom Hass zur  
Liebe, vom Krieg zum Frieden.

Lass Frieden unser Herz  
erfüllen, unsere Erde und das  
All.

Amen.

*(„Gebet für den Frieden“,  
von London ausgehende  
Gebetskette zur Mittagszeit)*

### Gebet B

O Herr, mach mich zu einem  
Werkzeug deines Friedens,  
dass ich Liebe übe,

wo man sich hasst,  
dass ich verzeihe,  
wo man sich beleidigt,  
dass ich verbinde,

wo Streit ist,  
dass ich die Wahrheit sage,  
wo Irrtum herrscht,

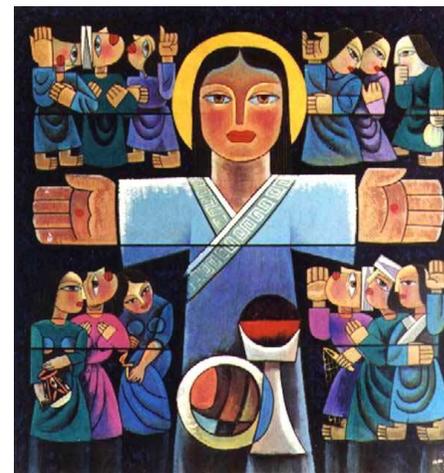
dass ich den Glauben bringe,  
wo Zweifel drückt,  
dass ich Hoffnung wecke,  
wo Verzweiflung quält,

dass ich ein Licht anzünde,  
wo Finsternis regiert,  
dass ich Freude bringe,  
wo Kummer wohnt.

Ach Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde,  
sondern dass ich tröste,  
nicht, dass ich verstanden werde,  
sondern dass ich verstehe,  
nicht dass ich geliebt werde,  
sondern dass ich liebe.

Denn wer hingibt, der empfängt,  
wer sich selbst vergisst, der findet,  
wer verzeiht, dem wird verziehen,  
und wer da stirbt,

der erwacht zum ewigen Leben.  
Amen.



## Gemeinsame Bitte um den Frieden

Alle: Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott zu unsern Zeiten,  
es ist doch ja kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du unser Gott alleine. (EG 421)

Liturg: Jesus Christus spricht:  
Den Frieden lasse ich Euch,  
meinen Frieden gebe ich euch.  
Nicht gebe ich, wie die Welt gibt.  
Euer Herz erschrecke nicht  
und fürchte sich nicht. (Joh., 14,27)

**Segen** Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,  
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Alle. Amen

## Kanon

1. e a H 2. e a H  
Und der Frie - de Got - tes, der hö - her ist als al - le Ver-nunft,  
3. e a H 4. e a H  
be - wah-re eu-re Her-zen und Ge - dan-ken in Chri-stus Je-sus, A - men.

oder:

## Lied „Komm, Herr, segne uns (EG 170)

Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen,  
son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.  
Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.  
La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.  
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.  
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,  
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,  
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.  
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen, -  
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. wie 1. Strophe

# GEBET VOR DEM KREUZ

## Eingangsgebet

### Lied

„Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken“ (EG 88, 1-3)



1. Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den - ken,  
wol - lest mir vom Him - mels thron Geist und An - dacht schen - ken.  
In dem Bil - de jetzt er - schein, Je - su, mei - nem Her - zen,  
wie du, un - ser Heil zu sein, lit - test al - le Schmer - zen.

2. Meine Seele sehen mach / deine Angst und Bande,  
deine Schläge, deine Schmach, / deine Kreuzesschande,  
deine Geißel, Dornenkron, / Speer- und Nägelwunden,  
deinen Tod, o Gottessohn, / der mich dir verbunden.

3. Aber lass mich nicht allein / deine Marter sehen,  
lass mich auch die Ursach fein / und die Frucht verstehen.  
Ach, die Ursach war auch ich, / ich und meine Sünde:  
diese hat gemartert dich, / dass ich Gnade finde.

## Psalm 69 mit Antiphon

### Antiphon



Herr, ich schrei - e zu Dir. Mei - ne Zu - flucht bist Du,  
mein An - teil im Land der Le - ben - den

Gott hilf mir, denn das Wasser geht mir bis an die Seele,  
ich versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist.

Ich bin in tiefe Wasser kommen  
und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,  
mein Hals ist heiser.

Lass nicht zu Schanden werden an mir, die deiner harren,  
Herr, Herr Zebaoth.

Lass nicht schamrot werden um meinetwillen,  
die dich suchen, Gott Israels.

Um deinetwillen trage ich Schmach;  
mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern  
und unbekannt meiner Mutter Kindern.

Denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen;  
die Schmähungen derer, die dich schmähen  
sind auf mich gefallen.

Ich weine und faste bitterlich  
und man spottet mein dazu.

Die im Tor sitzen schwatzen von mir  
und beim Zechen singt man zum Spott von mir.

Ich aber bete, Herr zu dir, weil du gnädig bist,  
erhöre mich in deiner großen Güte.

Mit deiner treuen Hilfe errette mich aus dem Schlamm,  
dass ich nicht versinke.

Dass ich errettet werde aus dem tiefen Wasser  
und mich die Flut nicht ersäufe.

Dass die Tiefe mich nicht verschlinge  
und das Loch der Grube nicht über mir zusammengehe.

Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;  
wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit.

Verberg Dein Antlitz nicht vor Deinem Knechte,  
denn mir ist Angst, erhöre mich eilend.

Mach Dich zu meiner Seele,  
erlöse mich von meinem Feinden.

Sie geben mir Galle zu Essen  
und Essig zu trinken, da mich dürstet.

Ich will den Namen des Herrn loben mit meinem Lied  
und will ihn hoch ehren mit Dank.

Die Elenden sehen's und freuen sich  
und die Gott suchen, denen wird das Herz loben.

Der Herr höret die Armen  
und verachtet seine Gefangenen nicht.

Antiphon: „Herr, ich schreie zu dir“

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

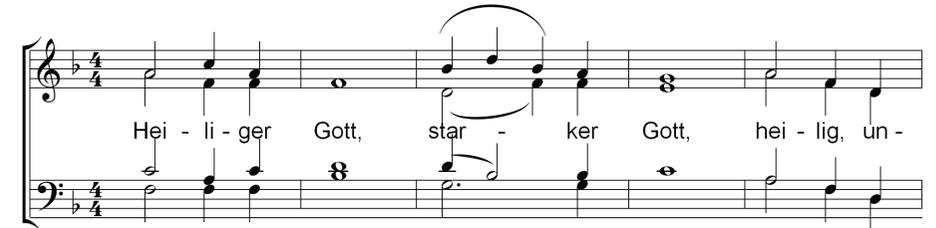
Antiphon: „Herr, ich schreie zu dir“

## Lesung mit Zwischengesang

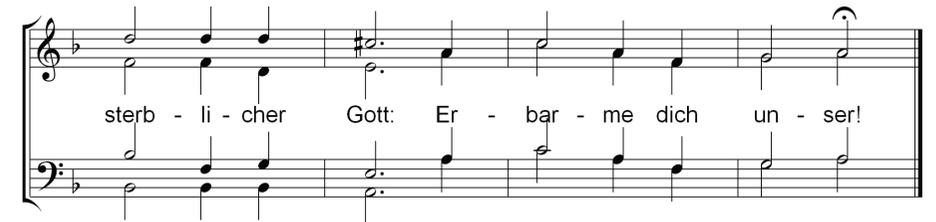


Mei-ne See-le ist zu To-de be - trübt. Bleibt hier und wacht!

oder:



Hei - li - ger Gott, star - ker Gott, hei - lig, un -



sterb - li - cher Gott: Er - bar - me dich un - ser!

alternativ Lesung A oder B:

### Lesung A:

Lektor 1: Joh. 19, 16-22

Lektor 2: Joh. 19, 23-24

Gesang: "Meine Seele"  
oder "Heiliger Gott"

Lektor 1: Joh. 19, 25 – 27

Lektor 2: Joh. 19, 28 – 30

- STILLE -

Lektor 1: Joh. 19, 31 – 37

Lektor 2: Joh. 19, 38 – 42

### Lesung B:

(Luk. 22, 39 – 46

Luk. 22, 47 – 53

Luk. 22, 54 – 62

Luk. 22, 63 – 71

Luk. 23, 1 – 12)

Luk. 23, 13 – 25

Luk. 23, 26 – 32

Luk. 23, 33 – 46

- STILLE -

Luk. 23, 47 – 49

Luk. 23, 50 – 56

## - STILLE -

*Papier und Stifte liegen bereit, um in der Stille ein Gebet aufzuschreiben, eine Not, die man CHRISTUS übergeben möchte.*

*Während des folgenden Gesangs können die Zettel vor dem Kreuz niedergelegt werden.*

*Wer möchte, dass sein Gebet laut verlesen wird, falte den Zettel.  
Wer nicht, der knülle ihn zusammen.*

## Wiederholgesang



Oculi nostri ad Do mi num Je sum. Oculi nostri ad Do mi num nostrum.

Nicht singbare Übersetzung: Unsere Augen sind auf Jesus, unseren Herrn, gerichtet.

*Leise summend anstimmen. Während des Gesangs können die Zettel mit den Fürbitten vor dem Kreuz abgelegt werden.*

## Fürbitte

*Die gefalteten Gebetszettel werden verteilt und spontan verlesen. Dazu nach jeder Fürbitte:*



Herr, er - bar-me dich. Chri - stus er - bar-me dich. Herr, er - bar-me dich!

## Schlussgebet

Vater, erhöre unser Gebet.  
Öffne unsere Ohren,  
damit wir die Botschaft vom Kreuz hören.  
Erleuchte unsere Augen,  
dass wir deine Herrlichkeit sehen  
im Angesicht deines Sohnes.  
Durchdringe unser Denken,  
dass deine Wahrheit uns heil macht.  
Erfülle unsere Herzen mit deiner Liebe,  
dass wir einander lieben um Christi Willen.

## Vater unser

### Lied „Holz auf Jesu Schulter“ (EG 97,1-3)



Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht,  
ward zum Baum des Le - bens und bringt gu - te Frucht.  
Ky - ri - e e - lei - son, sieh, wo - hin wir gehn.  
Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

2. Wollen wir Gott bitten, das auf unsrer Fahrt  
Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.
3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht.  
Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht!  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.